

ADB-Artikel

Lenzburg: *Bernhard Emanuel v. L.*, Fürstbischof zu Lausanne und Abt zu Altenryf (bei Freiburg i. d. Schweiz), geb. am 29. Novbr. 1723, † am 14. Septbr. 1795 — stammte aus einer in Freiburg in der Schweiz seit Ende des 14. Jahrhunderts (nach Andern erst seit Mitte des 15. Jahrhunderts in Folge dortiger Ansiedlung eines Sprossen des alten Ministerialengeschlechtes der „Schultheißen von Lenzburg“) angesessenen Familie, die den Namen Lenzburger oder von Lenzburg führte. Bei den Jesuiten in Freiburg, sodann in dem nahen, 1848 aufgehobenen Cistercienserkloster Altenryf (Hauterive) gebildet, that L. am 29. Novbr. 1741 daselbst Profeß, wurde am 4. Sept. 1762 Abt des Klosters und am 2. Novbr. 1782 von Papst Pius VI. zum Bischof von Lausanne ernannt. Als gelehrter Kenner und Erforscher der Landesgeschichte bekannt, mit Zurlauben u. A. in wissenschaftlichem Briefwechsel, 1786 Ehrenmitglied der Akademie von Besançon, hinterließ L. gelehrte Arbeiten in Manuscripten, die in Altenryf aufbewahrt wurden und jetzt sich in Freiburg befinden.

Literatur

Leu, Helvet. Lexicon 12, 51 und Supplemente dazu III, 524. —

E. F. von Mülinen, Helvetia sacra, Bern 1858. S. 23 u. 180. —

M. Lutz, Nekrolog denkwürdiger Schweizer, Aarau 1812. —

Dr. Th. v. Liebenau, Bischof Joh. Gurk und die Familie Schultheiß von Lenzburg in: Argovia Bd. VIII. S. 172, Aarau 1874.

Autor

G. v. Wyß.

Empfohlene Zitierweise

, „Lenzburg, Bernhard Emanuel von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
